

Berichte

Bericht über die Arbeit des Schopenhauer-Archivs im Jahre 2002

Von Jochen Stollberg (Frankfurt am Main)

Allgemeines

Für das Schopenhauer-Archiv war Herr Stollberg verantwortlich. Der bisher bereits geübten Praxis folgend wurde der Mittwoch als allgemeiner Publikumstag beibehalten. Darüber hinaus wurden auswärtige Besucher nach Absprache auch an anderen Tagen betreut.

Benutzung

Das Schopenhauer-Archiv wurde von 89 Personen für Studienaufenthalte besucht, die aus Italien, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Dänemark, Kanada und Indien und Deutschland kamen. In 16 Führungen wurden 166 Personen in den musealen Räumen mit Leben und Werk Schopenhauers vertraut gemacht. Am Tag der offenen Tür der Stadt Frankfurt, am 8. Juni 2002, nutzten 37 Personen das Angebot zu einer Führung.

Schriftliche Auskünfte, überwiegend verbunden mit der Anfertigung von Kopien, wurden 272 erteilt, von denen 192 als e-mail ankamen. In der neugestalteten Thomas-Mann-Ausstellung im Lübecker Buddenbrookhaus ist das Schopenhauer-Archiv auch weiterhin mit einer Leihgabe vertreten. Die Leihfrist wurde vertraglich verlängert.

Die verschiedenen Internetpräsentationen des Schopenhauer-Archivs (<http://www.stub.uni-frankfurt.de/schop.htm>) wurden insgesamt 8850 mal angewählt, davon entfallen zirka 1300 auf die englische Fassung der allgemeinen Seiten und 2326 auf die Schopenhauer bezüglichen Vorstellungen der „Aktion

Notbuch“ sowie auf die Berichte über erfolgte Restaurierungen und die Vorstellung von Neuerwerbungen.

Bestand

Für Sammlung „nachgelassene Bibliothek Arthur Schopenhauers“ konnte ein Werk (eine griechischsprachige Menanderausgabe) bei einem Pariser Antiquar erworben werden.

Die Spendenaktion zur Reparatur von Büchern (Aktion Notbuch) war für das Schopenhauer-Archiv auch in ihrem zweiten Jahr erfolgreich. Im Jahr 2002 konnten Spenden von insgesamt 5400,- Euro eingeworben werden. Davon wurden aus der Bibliothek Schopenhauers 10 Bände restauriert, für die vier Handschriftenbände der Reisetagebücher konnten archivgerechte maßgenaue Schubert angefertigt werden, ebenso für das Konvolut mit der Handschrift zum zweiten Band von Schopenhauers Hauptwerk. Die größte Teilsumme (etwas über 4000,- Euro) floß in die Restaurierung von 9 Daguerreotypen mit Porträts Arthur Schopenhauers und einer mit dem Bildnis der Caroline Medon.